

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.01.2020

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:46 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Möller
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 24.10.2019	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2017-2021 BE: Frau Fischer, Vorsitzende des Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	0095/20
4.2.	Nachbenennung von Mitgliedern in den Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung BE: Herr Möller, Vorsitzender des Jugendhilfeausschuss hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend	0131/20

- 5. Einwohnerfragestunde
- 6. Festlegungen des Ausschusses
 - 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 28.11.2019 zum TOP 7.2 -Drucksache 2395/19 "Mobbing" hier: Nachreichung Beantwortung der Fragen 1 und 2
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend **2685/19**
- 7. Informationen
 - 7.1. Notwendige Maßnahmen zur Erhaltung und zum Ausbau von Betreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen
BE: Herr Möller, Vorsitzender Jugendhilfeausschuss
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend **2695/19**
 - 7.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates
BE: Leiter des Jugendamtes
 - 7.3. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Möller, wurde die öffentliche Sitzung eröffnet und die form- und fristgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit festgestellt. 13 Stimmberechtigte Mitglieder waren zu Beginn der Sitzung anwesend. Herr Möller begrüßte die anwesenden Gäste

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, stellte die **Drucksache 0095/20**

- **Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2017-2021**

sowie die **Drucksache 0131/20**

- **Nachbenennung von Mitgliedern in den Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung**

als dringliche Angelegenheiten zur Aufnahme in die Tagesordnung vor.

Es wurde keine Begründung zur Dringlichkeit durch die stimmberechtigten Ausschussmitglieder erbeten, so dass der Vorsitzende über die Aufnahme der Drucksachen in die Tagesordnung, mit folgendem Ergebnis, abstimmen ließ:

Drucksache 0095/20 – Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2017-2021 –

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Drucksache 0131/20 – Nachbenennung von Mitgliedern in den Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung –

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eine Behandlung der Drucksache 0095/20 erfolgte somit unter dem **TOP 4.1** sowie der Drucksache 0131/20 unter dem **TOP 4.2**.

Der Änderung der Tagesordnung stimmten die Ausschussmitglieder einvernehmlich zu

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 24.10.2019

Schriftliche oder mündliche Einwände lagen nicht vor.

genehmigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2017-2021 0095/20**
BE: Frau Fischer, Vorsitzende des Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschuss wies darauf hin, dass sich Herr Brettin für befangen erklärt hat und nicht an der Beratung und Abstimmung teilnehmen wird.

Fragen Seitens der stimmberechtigten Mitglieder lagen nicht vor.

Folgendermaßen wurde über die Vorlage sodann votiert:

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Beschluss¹

Dem Stadtrat wird folgende Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2017-2021 zur Entscheidung vorgelegt:

01

Der Stadtrat beschließt die Änderungen des Kinder- und Jugendförderplanes 2017 – 2021 (DS 1972/16), im Abschnitt F "Maßnahmeplanung". Der Maßnahmepunkt I im Tabellenabschnitt "Fach- und zielgruppenspezifische Angebote" wird um befristete Angebote bis zum 31.12.2020 der Schulsozialarbeit gemäß Anlage 1 der Drucksache ergänzt.

- 4.2. Nachbenennung von Mitgliedern in den Unterausschuss 0131/20**
"Fachplanung Familienbildung und Familienförderung
BE: Herr Möller, Vorsitzender des Jugendhilfeausschuss
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Da kein weiterer Klärungsbedarf bestand, wurde mit folgendem Ergebnis über die Drucksache abgestimmt:

¹ redaktioneller Hinweis: Dem Stadtrat wurde mit Drucksache 0205/20 die Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes vorgelegt.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss bestellt nach Beschlusspunkt Buchstabe d) des Beschlusses zur Drucksache 1115/19 für die AG nach §78 SGB VIII für den Leistungsbereich §16 SGB VIII als:

Mitglied: Frau Gabriele Obst
Stellvertreterin: Frau Sophia Haufe

in den Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung.

5. Einwohnerfragestunde

Es lagen weder schriftliche noch mündliche Einwohneranfragen vor.

6. Festlegungen des Ausschusses

- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 28.11.2019 zum TOP 7.2 -Drucksache 2395/19 "Mobbing" hier: Nachreichung Beantwortung der Fragen 1 und 2 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend** **2685/19**

Über die Beantwortung äußerte sich Herr Schade abschließend kritisch. Seiner Ansicht wären persönliche Gespräche mit den Betroffenen zielführend gewesen, um eine aussagekräftige Beantwortung zur Thematik geben zu können.

Der Ausschussvorsitzende erinnerte, dass die Beantwortung nicht dem Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung zuzuordnen ist und durch das Jugendamt lediglich die Weiterleitung der Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes erfolgte. Jedoch sind die die dem Landesjugendring Thüringen e.V. bekannten Zahlen durchaus als beunruhigend anzusehen.

zur Kenntnis genommen

7. Informationen

7.1. Notwendige Maßnahmen zur Erhaltung und zum Ausbau von Betreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen 2695/19
BE: Herr Möller, Vorsitzender Jugendhilfeausschuss
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Eingangs wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Möller, grundlegend die neue Geschäftsordnung des Stadtrates kritisiert. Durch die Neuregelungen werden nunmehr zum Teil Angelegenheiten nicht mehr dem Jugendhilfeausschuss zur Entscheidung vorgelegt oder wie in der hier zu behandelnden Drucksache lediglich als Information zur Verfügung gestellt. Nach Ansicht von Herrn Möller stehe die Geschäftsordnung in Widerspruch zum SGB VIII und dem Jugendhilfeausschuss dort übertragenen Pflichten und Aufgaben. Abschließend bat er die Verwaltung ggf. nochmals zu prüfen, inwieweit der bundesgesetzliche Auftrag des Jugendhilfeausschuss ggf. mit der neuen Geschäftsordnung kollidiert. Durch Herrn Edom wurde ergänzt, dass unter anderem die Fachkompetenz freier Träger nicht mehr in die Entscheidungsfindung einfließen kann.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke ergriff das Wort. Die Kritik werde durchaus zur Kenntnis genommen. Sie ergänzte, dass im Ausschuss für Bildung und Kultur ebenfalls diese Probleme auftreten. Hier wurden bereits umfangreiche Stellungnahmen durch das Rechtsamt erstellt, welche keine Widersprüche erkennen ließen. Eine Prüfung in Verbindung mit dem SGB VIII könne nochmals durchgeführt werden, aber sicherlich zu keinem anderen Ergebnis führen, schloss Frau Hofmann-Domke ihre Erläuterungen ab.

Unter Bezugnahme auf die Sanierungspläne der Kindertagesstätte 59 – Am Südpark bat Frau Löbl um Auskunft, aus welchem Grund die eigentlich bis 2024 vorgesehenen Mittel nunmehr vollständig aus der Sanierung herausgenommen wurden.

Das Sanierungsvorhaben wurde nicht aufgegeben, erklärte die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung. Da bis zum jetzigen Zeitpunkt kein Ausweichobjekt vorhanden ist, kann nicht mit dem Innenausbau begonnen werden. An der Sanierung selbst wird weiter festgehalten. Auf Nachfrage von Frau Löbl, ob zumindest die Instandhaltung aufrechterhalten wird, wurde dies bejaht.

Wegen der getroffenen Aussagen zu Instandsetzungen, bat der Ausschussvorsitzende um Auskunft, wie eine Priorisierung der Einzelmaßnahmen erfolgen wird. Grundlegend werden die Einzelmaßnahmen bevorzugt, bei welchen bei Nichtdurchführungen Auswirkungen auf die Betriebserlaubnis der Einrichtungen zu befürchten sind. Hierbei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, welches die gravierendsten Mängel benennt, so die Mitarbeiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung.

Die Beseitigung des Personal mangels habe derzeit höchste Priorität und den damit verbundenen Ausbau des Stellenplans, erklärte Frau Hofmann-Domke zum Abschluss.

zur Kenntnis genommen

7.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates
BE: Leiter des Jugendamtes

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden durch den Leiter des Jugendamtes darüber informiert, dass durch den Stadtrat der Sitzung vom 19.12.2019 die Drucksache 1704/19 (Laufende Geldleistung nach § 23 ThürKitaG - Anpassung des Stundensatzes zur Anerkennung der Förderleistung) beschlossen und durch die Verwaltung im Nachgang eine umgehende Auszahlung veranlasst wurde.

Weitere jugendrelevante Beschlüsse wurden nicht behandelt.

7.3. Sonstige Informationen

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden durch den Vorsitzenden in Kenntnis gesetzt, dass die geplante Klausurtagung am 29.02.2020 im Rathaus, Fischmarkt 1, in der Zeit von 10:00 Uhr 14:00 Uhr stattfinden wird. Die Tagung werde in zwei Themenschwerpunkte unterteilt. Zu Beginn solle im ersten Teil gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, Vertretern der Stadtverwaltung Erfurt sowie freien Trägern, grundlegend die Arbeit der Jugendhilfe bewertet werden. Im Anschluss ist eine Unterteilung in thematische Arbeitsgemeinschaften angedacht. Unter anderem sollen Fragen beantwortet werden, wie die parlamentarische Mitbestimmung von Schulen im Raum Erfurt verbessert werden kann. Wie soll die zukünftige Jugendhilfe an Schulen gestaltet werden und welche Maßnahmen sind erforderlich, um das sozialräumliches Arbeiten zu erweitern.

Nachdem kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung und verabschiedete die anwesenden Gäste. Die Nichtöffentlichkeit wurde sodann hergestellt.

gez. Möller
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in